



Gasthof zum Rebstock in Muttenz.

Altes Haus

GUTBÜRGERLICH. Der Arbeitstag war länger als vermutet und nerviger als üblich; jetzt noch kochen? Sowieso kein frischer Salat mehr da – komm, gehen wir! Muss ja nichts Sündisch-Scharfes und nichts Vietnamesisch-Vegetarisches und nichts Original-Olmekisches sein. Wir waren doch mal da in Muttenz hinter der Kirche, ein schönes, altes Haus – was meinsch, gibts den noch?

ERINNERUNGSWÜRDIG. Es gibt ihn noch. Jawohl, Rebstock hatte er geheissen – 20 Jahre her? Und er ist noch so, wie wir ihn in Erinnerung hatten, gutbürgerlich; als gutbürgerlich versteht er sich auch auf seinem Kärtchen. Und auf seiner Karte. Gut besucht, heut Abend; das Speiserestaurant ist besetzt, in der Gaststube ist aber noch Platz. Mittendrin zwei «Eingeborene» hinter ihrem Bier und über der Weltpolitik, am Buffet mal ein deftig Wort, auf dem Tisch zwei kleine Rotweinfleckchen, der einzige «Tolgggen». Unser Znacht ganz in der Richtung, die wir uns vorgenommen haben: Nüsslisalat mit Ei und Nüsslisalat mit Roquefort (Fr. 11.–/14.–); dann einmal Morcheltraum mit Nudeln (26.–) und Schweins-«Lümmeli» mit Kräuterbutter und Nudeln (36.–). Fast tadellos, einzig die feinen Nudeln waren vielleicht einen Moment zu lange im heissen Wasser.

Der Nebentisch hatte sich für die Spezialitäten des Hauses entschieden: Tartarteller und Ossobuco sahen auch verlockend aus und könnten einen nächsten Besuch wert sein. Vielleicht haben wir bis dann noch etwas über das schöne, alte Haus in Erfahrung bringen können, sicher ein Stück Muttenzer Dorfgeschichte. Aber die rasche Recherche bleibt leider ohne nennenswertes Resultat; ein Kachelofen aus dem Jahr 1768, fertig. Schade, das hätte uns noch interessiert, aber leider kann der virtuelle www.rebstockmuttenz.ch mit dem real existierenden aus Stein und Holz nicht mithalten. FREDDY WIDMER

> **Gasthof zum Rebstock**, Kirchplatz 7, 4231 Muttenz. Festtagspause bis am 3.1. Jeweils Mo und Di geschlossen. Telefon/Fax 061 481 0460. Info@rebstockmuttenz.ch